

Kennzahlen	Berechnung	Erklärung zu den Kennzahlen:
<b>ordentliche Erträge pro Einwohner</b>	Summe der Ordentlichen Erträge / Einwohner = ordentliche Erträge pro Einwohner	Diese Kennzahl sagt aus, wie viele Euro Ertrag pro Einwohner durch die Kommune erwirtschaftet werden. Je höher der Betrag, umso besser für das Ergebnis der Kommune. Die Pro-Kopf-Berechnung ermöglicht eine bessere Interpretation dieser Kennzahl und vereinfacht die Vergleichbarkeit zwischen Kommunen, da die Zahl der Einwohner oftmals stark variiert.
<b>ordentliche Aufwendungen pro Einwohner</b>	Summe der Ordentlichen Aufwendungen / Einwohner = ordentliche Aufwendungen pro Einwohner	Diese Kennzahl sagt aus, wie viele Euro Aufwendungen pro Einwohner durch die Kommune erwirtschaftet werden. Je niedriger der Betrag, umso besser für das Ergebnis der Kommune. Die Pro-Kopf-Berechnung ermöglicht eine bessere Interpretation dieser Kennzahl und vereinfacht die Vergleichbarkeit zwischen Kommunen, da die Zahl der Einwohner oftmals stark variiert.
<b>Steueraufwandsdeckungsquote</b>	Steueraufwendungen / Summe ordentlicher Erträge *100 = Steueraufwandsdeckungsquote	Zu den Steueraufwendungen und gesetzlichen Umlageverpflichtungen zählen Teile der kommunal erhobenen Steuern und Abgaben wie die Kreis- und Schulumlage, Umlage an Planungsverband, Gewerbesteuerumlage und die Abwasserabgabe. Sie fließen als kommunaler Beitrag an die höheren politischen Ebenen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs. Je höher der Anteil ist, desto mehr finanzielle Mittel müssen für die Deckung der verpflichtenden Steuerabgaben verwendet werden, wodurch der Handlungsspielraum der Kommune für den Haushalt eingeschränkt wird.
<b>Personalaufwendungen pro Einwohner (nur Gesamtergebnishaushalt)</b>	Personalaufwendungen / Einwohnerzahl = Personalaufwand je Einwohner	Der Personalaufwand einer Kommune ist ein erheblicher Ausgabenblock in der kommunalen Verwaltung und spielt deshalb eine wichtige Rolle. Da die Senkung der Personalkosten ein Ziel vieler Kommunen ist, wird dieser Kennzahl durchaus Beachtung geschenkt. Die Pro-Kopf-Berechnung ermöglicht dabei eine bessere Interpretation dieser Kennzahl und vereinfacht die Vergleichbarkeit der Kosten zwischen Kommunen, da die Zahl der Einwohner oftmals stark variiert. Trotzdem ist zu beachten, dass bei einem zu geringen Personalaufwand je Einwohner die Qualität der Leistungen beeinträchtigt werden kann. Dies gilt es bei der Interpretation dieser Kennzahl zusätzlich zu beachten.
<b>Aufwandsdeckungsgrad</b>	Summe ordentlicher Erträge / Summe ordentlicher Aufwendungen * 100 = Aufwandsdeckungsgrad	Der Aufwandsdeckungsgrad ist der Quotient aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen. Diese Kennzahl gibt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit an. Sie zeigt auf, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden. Um eine generationengerechte Haushaltspolitik und ein finanzielles Gleichgewicht gewährleisten zu können, sollte diese Kennzahl über mehrere Perioden betrachtet nicht unter 100 liegen. Wäre dies der Fall, würde auf Kosten der zukünftigen Generationen gewirtschaftet werden, was nicht den Haushaltsgrundsätzen entspricht.
<b>Zinslastquote</b>	Zinsaufwendungen / Summe der ordentlichen Aufwendungen * 100 = Zinslastquote	Die Zinslastquote stellt den Anteil der Zinsaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen im Haushalt dar. Die Zinslastquote ist somit eine Kennzahl für das Ausmaß der Belastung einer Kommune durch Aufwendungen für Fremdkapital, das in dieser oder einer vorherigen Haushaltsperiode aufgenommen wurde. Sie sollte möglichst gering gehalten werden, damit die Kommune in ihrem Handlungsspielraum nicht zu sehr eingeschränkt wird.
<b>Ordentliches Ergebnis pro Kopf</b>	Summe ordentlicher Erträge - Summe ordentlicher Aufwendungen / Einwohnerzahl * 100 = ordentliches Ergebnis pro Kopf	Diese Kennzahl zeigt, wie erfolgreich und wirtschaftlich eine Kommune in der betrachteten Periode ihre gewöhnliche Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit ausgeführt oder geplant hat. Da bei diesem Ergebnis nur die ordentlichen, also die planmäßigen und zu erwartenden Erträge und Aufwendungen, betrachtet werden, kann diese Kennzahl nicht von unplanmäßigen Rechengrößen beeinflusst werden. Auch für die Generationengerechtigkeit hat das ordentliche Ergebnis eine große Bedeutung, da bei einem über mehrere Perioden wiederholten Jahresfehlbetrag keine generationengerechte Haushaltsplanung betrieben wurde. Die Pro-Kopf-Berechnung ermöglicht eine bessere Interpretation dieser Kennzahl und vereinfacht die Vergleichbarkeit zwischen Kommunen, da die Zahl der Einwohner oftmals stark variiert.